

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ercheim täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag von C. Buchmann Buchdruckerei (Fabrik) D. Strauß für die Schriftleitung verantwortlich D. Strauß in Gumbach.

Zeitungspreis:
Monatlich in Neuenbürg
1.00. Durch die Post
im Orts- und Oberamts-
verkehr, sowie im In-
land, zu 1.50 M. Post-
gebühren. Preise für die
Verkaufsstellen sind
10 f.
In Vollen Höhe. Sonst
erhöht kein Anspruch auf
Erstattung der Zeitung ob-
er Rückzahlung des
Bezugspreises.
Bestellungen nehmen alle
Poststellen, sowie Agen-
turen u. Aussträgerinnen
jederzeit entgegen.
Fernsprecher Nr. 4.
Gumbach Nr. 24
D. Strauß Neuenbürg.

Anzeigenpreise:
Die eins. Zeile oder
deren Raum im Bez. 20,
außer 25 f. Zeit. 3.
80 f. mit Anf. Steuer.
Kollekt.-Anzeigen 100 f.
Zuschlag. Offerte u. An-
kündigungen 20 f. Bei
groß. Aufträgen Rabatt,
der im Falle des Nach-
verfahrens einfallt wird,
ebenso wenn Zahlung
nicht innerhalb 8 Tagen
nach Rechnungsdatum
erfolgt. Bei Tarifände-
rungen treten sofort alle
neue Vereinbarungen
außer Kraft.
Berichtstand für beide
Teile: Neuenbürg.
Für tel. Aufs. wird keine
Gebühr übernommen.

303. Dienstag, den 28. Dezember 1926. 84. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 27. Dez. Die Begrüßung der kantonen Berner...
Berlin, 27. Dez. Die Begrüßung der kantonen Berner...
Berlin, 27. Dez. Die Begrüßung der kantonen Berner...
Berlin, 27. Dez. Die Begrüßung der kantonen Berner...

arbeit zwischen Berlin, Paris und London. Dies ist nicht die...
arbeit zwischen Berlin, Paris und London. Dies ist nicht die...
arbeit zwischen Berlin, Paris und London. Dies ist nicht die...
arbeit zwischen Berlin, Paris und London. Dies ist nicht die...

massen, große Kornbauern. Der Schnee muß durch Wind und...
massen, große Kornbauern. Der Schnee muß durch Wind und...
massen, große Kornbauern. Der Schnee muß durch Wind und...
massen, große Kornbauern. Der Schnee muß durch Wind und...

Der angebliche Zwischenfall in Mainz.
Die Polizeidirektion in Mainz ist in der Lage, die durch den...
Die Polizeidirektion in Mainz ist in der Lage, die durch den...
Die Polizeidirektion in Mainz ist in der Lage, die durch den...
Die Polizeidirektion in Mainz ist in der Lage, die durch den...

Zum Tod des Kaisers von Japan.
Der verlorene Kaiser Yoshihito von Japan wurde am...
Der verlorene Kaiser Yoshihito von Japan wurde am...
Der verlorene Kaiser Yoshihito von Japan wurde am...
Der verlorene Kaiser Yoshihito von Japan wurde am...

Wetterlage. Die Wetterlage wird allmählich von...
Wetterlage. Die Wetterlage wird allmählich von...
Wetterlage. Die Wetterlage wird allmählich von...
Wetterlage. Die Wetterlage wird allmählich von...

Deutsches Beleid zum Tode des Königs von Japan.
Berlin, 26. Dez. Anlässlich des Ablebens des Kaisers von...
Berlin, 26. Dez. Anlässlich des Ablebens des Kaisers von...
Berlin, 26. Dez. Anlässlich des Ablebens des Kaisers von...
Berlin, 26. Dez. Anlässlich des Ablebens des Kaisers von...

Aus Stadt und Bezirk.
Neuenbürg, 27. Dez. In altberedachter Weise beging der...
Neuenbürg, 27. Dez. In altberedachter Weise beging der...
Neuenbürg, 27. Dez. In altberedachter Weise beging der...
Neuenbürg, 27. Dez. In altberedachter Weise beging der...

Höfen a. G. T. Dez. Nicht immer. Das letzte...
Höfen a. G. T. Dez. Nicht immer. Das letzte...
Höfen a. G. T. Dez. Nicht immer. Das letzte...
Höfen a. G. T. Dez. Nicht immer. Das letzte...

Paris, 26. Dez. Die Verhandlungen mit der Botschafter-...
Paris, 26. Dez. Die Verhandlungen mit der Botschafter-...
Paris, 26. Dez. Die Verhandlungen mit der Botschafter-...
Paris, 26. Dez. Die Verhandlungen mit der Botschafter-...

Neuenbürg, 27. Dez. Die zwölf Nächte. Die Zeit der...
Neuenbürg, 27. Dez. Die zwölf Nächte. Die Zeit der...
Neuenbürg, 27. Dez. Die zwölf Nächte. Die Zeit der...
Neuenbürg, 27. Dez. Die zwölf Nächte. Die Zeit der...

Schönbürg, 27. Dez. Die Jubiläen- und Unfall-Kenten...
Schönbürg, 27. Dez. Die Jubiläen- und Unfall-Kenten...
Schönbürg, 27. Dez. Die Jubiläen- und Unfall-Kenten...
Schönbürg, 27. Dez. Die Jubiläen- und Unfall-Kenten...

Englische Argumente für die Rheinlanddrangung.
London, 27. Dez. In einer bedeutsamen Uebersicht über die...
London, 27. Dez. In einer bedeutsamen Uebersicht über die...
London, 27. Dez. In einer bedeutsamen Uebersicht über die...
London, 27. Dez. In einer bedeutsamen Uebersicht über die...

Neuenbürg, 27. Dez. (Der Schnee im Völkemund.) Der...
Neuenbürg, 27. Dez. (Der Schnee im Völkemund.) Der...
Neuenbürg, 27. Dez. (Der Schnee im Völkemund.) Der...
Neuenbürg, 27. Dez. (Der Schnee im Völkemund.) Der...

Schönbürg, 27. Dez. Die Jubiläen- und Unfall-Kenten...
Schönbürg, 27. Dez. Die Jubiläen- und Unfall-Kenten...
Schönbürg, 27. Dez. Die Jubiläen- und Unfall-Kenten...
Schönbürg, 27. Dez. Die Jubiläen- und Unfall-Kenten...

Verkauf von Musik-Instrumenten
gebraucht, aber bereits neu
finden Sie in den
dreihörselers Musikhäusern
Wetzheim,
für Friedrichsstraße Bergstr. 27
und für Jöhren Rinckstr. 4. Alle
alle anderen Instrumenten
Schelmenturmstraße 3, Nähe
Kriemler Gebäude.
G. E. F. Hohlfelder, Wetzheim
Schwanen
Zweiwärts
Holzschlitten
auch zum Langholzfahren ge-
eignet, verkauft oder tauscht
gegen Brennholz
Carl Meuter.
Bierdeburide
gekauft, der gewillt ist, häus-
liche und Gasten-bieren mit
zu übernehmen. Eintritt auf
1. Januar 1927. Persönliche
Vorstellung Bedingung.
Forkmeister Böppe,
Dierensald.
Oberhausen.
Ein
Länder
Schwein
hat zu verkaufen
Karl Guter,
neue Cass.
Malaga gold
feinst alt,
per Flasche RM. 1.60.
Friedr. Knöllner.
Weinhandlung,
Höfen a. G.

Verdichtung aus. ...

In Delb, dem Wohnort des ...

Die reichsfeindliche ...

Ein unglaublicher ...

... sehr viel, ...

... nach neun Uhr verlassen ...

... fühlte sich hineingezogen ...

... fühlte sich hineingezogen ...

... fühlte sich hineingezogen ...

Belohnung für Lebensrettung. Die Verwaltung der ...

Ein wahres Geschick. Auf einer Station der ...

Doppelmord und Selbstmord. In Mülhausen ...

Ein Weihnachtsfest der Schmutzler. Am ...

Trans eines Hundes. Ein Müllfahrer hatte in ...

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 27. Dez. (Landesproduktions-) Auf dem ...

Württ. Holzverkaufsverläufe. Bei den in der ...

Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 27. Dez. Auf ein Schreiben des ...

München, 27. Dez. Nach vorliegenden ...

Eberfeld, 27. Dez. Die Reichsbahnverwaltung ...

Berlin, 27. Dez. Die Verhandlungen über die ...

Berlin, 27. Dez. Der Reichsarbeitsminister hat ...

Berlin, 27. Dez. Der diesjährige Weihnachtsverkehr ...

Berlin, 27. Dez. Der „B.Z.“ zufolge hat der ...

Commis, 27. Dez. Heute abend brach auf dem ...

Rüchingsberg, 27. Dez. Ein schwerer Unglücksfall ...

Paris, 27. Dez. In einem Müllhaufen der ...

Dals, 27. Dez. Der Frachtdampfer „Eise Schulze“ ...

Sofia, 27. Dez. Die bulgarische Polizei hat ...

New-York, 27. Dez. In Farwell (Texas) ermordete ...

Tokio, 27. Dez. Die Leiche des Kaisers von Japan ...

Sydney, 27. Dez. Eine Feuersbrunst zerstörte ...

Der Kampf um den Potemkinfilm.

Der Reichsminister des Innern hat in ...

Die Oberbürgermeisterwahl in Ludwigsburg.

Ludwigsburg, 27. Dez. Die Bewerberliste ...

Großfeuer in Sigmaringen.

In der Frühe des Weihnachtstages brach ...

gebracht. Ein Gast, der in dem Zimmer ...

Reichslandbesetzung als Zähler für das Landauer Urteil!

Berlin, 27. Dez. Dem Regnabridungsakt der ...

Der Fall Diez-Goldmann.

Berlin, 27. Dez. In dem Fall des ...

Rücktrittsabsichten Drummonds?

Berlin, 27. Dez. Wie der Reichsminister ...

Das dritte Damesjahr.

Berlin, 27. Dez. Zwischen der deutschen ...

Infernae heben den Umiak!

Wenn man etwas verkauft, vermietet oder verpachtet oder etwas sucht, so bringt man eine Anzeige im „Enztäler“.

male Haushaltsbeitrag von 110 Millionen Goldmark geht ebenfalls in gleichen monatlichen Teilzahlungen regelmäßig ein, da er in dieser Höhe von dem Kommissar der verpfändeten Einnahmen zurückbehalten wird. Die Zahlungen der „zusätzlichen Haushaltsbeiträge“ sind in festen Teilbeträgen von je 18 Millionen Goldmark fällig und in fünf weiteren Teilbeträgen von je 34,5 Millionen Goldmark. Die Schlusszahlung ist am 31. August 1927 fällig. Die Zinsen der deutschen Industrieobligationen sind in zwei Teilbeträgen von je 125 Millionen Goldmark zahlbar, jeweils am 1. April und am 25. August 1927. Dies ist durch die Bestimmungen für die Schuldverschreibungen selbst und durch die praktischen Anordnungen für die Ausbringung festgelegt, sodass es nicht möglich war, eine neue Anordnung auf monatlicher Basis herbeizuführen.

Kauft deutsche Waren!

Paris, 21. Dez. Im landwirtschaftlichen Rundbrief der Deutschen Welle sprach Reichsminister Dohlsbe über die Lage und die Aufgaben der deutschen Landwirtschaft und den Stand unserer Volksernährung an der Jahreswende. Der Minister wies einleitend darauf hin, daß die Lage unserer deutschen Wirtschaft in Sonderheit unserer Landwirtschaft, am Ausgang des Jahres 1926 noch außerordentlich ernst und drückend erscheint. Wenn die Reichs- und Länderregierungen zur Behebung der ersten Notlage der Landwirtschaft und ihrer Nebengewerbe hauptsächlich im Laufe des letzten Jahres tatkräftig eingegriffen haben, so handelt es sich hierbei nicht so sehr um die Unterstützung eines Berufsstandes als solchen, als um Erhaltung und Sicherung der Ernährung des deutschen Volkes. Die deutsche Landwirtschaft strebt selbstbewußt und allen Schwierigkeiten trotzend zur Durchführung ihrer Aufgaben. Der Winter geht dann im einzelnen auf Hilfs- und Förderungsmaßnahmen ein, die auf diesem Gebiete gerade seitens des Reichsernährungsministeriums in letzter Zeit getroffen worden sind, und fährt fort: wollen wir unsere politische und wirtschaftliche Selbstständigkeit wiedergewinnen, so müssen wir in erster Linie besorgt sein, und auf dem wichtigsten Gebiete der Volksernährung von der Macht und Spekulation des Auslandes möglichst unabhängig zu machen. Die Parole sei: „Deutsche kauft deutsche Waren“. Diese Parole müsse zum Slogan werden für alle diejenigen, denen das Wohl und die Zukunft des deutschen Volkes am Herzen liege. Das Ziel müsse dahin gehen, Erzeuger, Verbraucher, Bauern, Arbeiter, Industrie und Handel, kurz alle Schichten unseres Volkes zu einer einzigen großen, ihre gemeinsame Interessen erkennenden Arbeitsgemeinschaft zusammenzuschließen zum Schutze und zur Förderung der nationalen Produktion, zur Wiederherstellung unserer Wirtschaft und unseres Vaterlandes.

Neujahrsempfang beim Reichspräsidenten.

Berlin, 28. Dez. Am 1. Januar, 12 Uhr mittags, findet ein großer Empfang beim Reichspräsidenten für das gesamte diplomatische Corps statt, das bei dieser Gelegenheit seine Neujahrswünsche abkündet. Der Dozent des diplomatischen Corps, der vormalige Röntgen-Röntgen, hält in dessen Namen eine Ansprache, auf die der Reichspräsident erwidert.

Das Reichswehrministerium zur Zahlung und Aufwertung verurteilt.

Berlin, 21. Dez. Eine hiesige Korrespondenz meldet: Der

Prozess, den General von Bülow gemeinsam mit dem am 20. April beteiligten Major Bischoff nach seiner Amnestierung gegen das Reichswehrministerium wegen Zahlung und Aufwertung des wegen Teilnahme an hochverräterischen Unternehmungen gesperrten Gehaltes angeklagt hatte, ist vom Landgericht zu Gunsten der Kläger entschieden worden. Das Reichswehrministerium, das zur Zahlung und Aufwertung der Gehälter verurteilt wurde, hat gegen diese Entscheidung Berufung beim Kammergericht eingelegt.

Nach 1870 und nach 1918.

Bei der deutschen Besetzung Frankreichs nach 1870 war es beabsichtigt das Reich, möglichst bald das Land zu verlassen, lediglich die Zahlungen zu sichern und zu beschleunigen. Frankreich nicht unnötig zu beunruhigen. Bis zum Uebermaß hielt man darauf, daß die Truppen sich fortreist verhalten, die Offiziere beschuldigen Ansprüche machen — kein Sofa durfte angefordert, kein Tisch, und Küchengerät des Quartiergebers benötigt werden, die Familien von Offizieren hatten nichts zu beanspruchen. Ausweisungen eigener Soldaten würden streng bestraft. Man lese über diese Dinge die altentworfene Darstellung von Hildebrand, „Deutschland als Sieger im besetzten Frankreich“. Nun aber vor allem: In den ersten neun Monaten sind 30mal deutsche Soldaten von Franzosen überfallen und zwölf sind getötet worden. Wir aber leben und gelassen, daß die Schuldigen zum Teil vor französische Schwurgerichte kamen! Und hier wurde wiederholt, als Ward aus Deutschland nachgewiesen war, auf Freisprechung erkannt. Selbst Bischoff ging darnach nur so weit, der französischen Regierung mitzuteilen, daß wir künftig die Auslieferung der Schuldigen durch Wegnahme von Geiseln erzwingen würden. Die französische Regierung nahm das schweigend hin, und es wurde von da ab besser. Deutsche Kriegsgerichte aber haben nur in zwei Fällen Todesstrafe über Franzosen verhängt, nur in einem Fällen Freiheitsstrafen von mehr als einem Jahr, und dies bei tatsächlichen Angriffen auf deutsche Soldaten, bei Einbruchdiebstahl und in Fällen, wo Franzosen die Fahnenflucht deutscher Soldaten begünstigten. Wir ernteten damals viel Anerkennung von französischer Seite. Jetzt leben wir den Dank dafür! Um so nachdrücklicher gilt es für uns, zu fordern: Fort mit der Besetzung!

Todesurteile in Rom.

Roma, 28. Dez. Die politische Polizei übergab im Zusammenhang mit den kommunistischen Verhaftungen der letzten Tage sechs aktive Kommunisten dem Feldgericht und stellte sie unter Anklage der Zugehörigkeit zur Terrorgruppe der in Italien verbotenen kommunistischen Partei. Das Feldgericht verurteilte vier der Angeklagten zum Tode. Das Urteil wurde sofort vollstreckt. Unter den Erschossenen befindet sich einer namens Greisenberg, der deutscher Abstammung ist. Die übrigen beiden Angeklagten wurden zu hohen Zuchthausstrafen, der eine sogar auf Lebenszeit, verurteilt.

Die Bevölkerungsverhältnisse in Frankreich.

Paris, 21. Dez. Der französische Minister des Innern teilt die Bevölkerungsverhältnisse in Frankreich im Jahr 1926 mit. Die Gesamtbevölkerung beträgt 40 733 861 Personen, darunter 20 245 621 Franzosen und 2 688 230 Ausländer. Bei der letzten Volkszählung im März 1921 betrug die Gesamtzahl der Bevölkerung 39 209 600, die Vermehrung von ungefähr 1,5 Millio-

nen kann aber nur zu einem Drittel der französischen Bevölkerung zu gute kommen, die in diesen fünf Jahren um noch eine halbe Million zunahm, während sich die Zahl der Ausländer dagegen um eine Million vermehrte.

Die Schatten von Germersheim.

Paris, 21. Dez. Der „Aube de la Loire“ veröffentlichte einen viel beachteten Brief des Vorsitzenden des deutschen Schlageterbundes an den Präsidenten des französischen Bundes der republikanischen Frontkämpfer. Die ehemaligen französischen Frontkämpfer hatten dem Schlageter-Bund, der dem deutschen Bund der ehemaligen deutschen Frontkämpfer angegliedert ist, eine Reihe von Vorschlägen hinsichtlich der Beilegung der ehemaligen Frontkämpfer beider Länder an gemeinsamen Konferenzen für die Durchführung der deutsch-französischen Annäherung unterbreitet. Als Antwort auf diese Vorschläge schreibt der Vorsitzende des Schlageterbundes folgende Punkte: „Im Prinzip besteht keinerlei Grund für uns, solchen Konferenzen fern zu bleiben, denn die Frontkämpfer haben in allen ehemaligen kriegführenden Staaten in ihren Auffassungen, die bei ihnen an der Front entstanden sind, zahlreiche Berührungspunkte. In dem Augenblick jedoch sind wir gezwungen, jede Zusammenarbeit zurückzuweisen und zwar aus folgenden Gründen: 1. Entgegen der dogmatischen Doktrin hat der Krieg und das kriegerische Abenteuer für uns den Wert eines positiven Erlebnisses. 2. Angesichts des immer mehr zunehmenden französischen Imperialismus und des Hinsinkens der Genfer Abrüstungskommission kann von solchen Sonderkonferenzen nichts Nützliches erwartet werden; 3. Ich bin mir insofern des Schattens, den die blutigen Kämpfe von Germersheim gründen haben, keinerlei Möglichkeit, und mit den Vertretern der schuldigen Nation an denselben Tisch zu setzen, solange nicht eine genügende Wiedergutmachung für die bisher begangenen Terrorakte zustande ist. Die französischen Kombattanten haben mehr als jede andere Gruppe die Möglichkeit, auf ihre Regierung einen Einfluß auszuüben.“ Das zitierte Blatt stellt als Anlaß des Abbruchs dieses Briefes den Schlageterbund als einen der chauvinistischen Vereine in Deutschland hin und behauptet, daß die Deutschen jede Gelegenheit auszunutzen, die Erinnerung an Schlageter wachzurufen und auf diese Weise den Haß gegen Frankreich anzukurbeln. Der deutsche Brief hat in Paris ein so großes Aufsehen erregt, als man darin einen Einfluß der Stimmung unter den früheren deutschen Frontkämpfern erblickt. Auf jeden Fall aber läßt er die Möglichkeit aus, daß die von französischer Seite oft angeregte Idee einer Annäherung der französischen Kombattanten an die Deutschen in vollem Umfang verwirklicht werden kann.

Die Durchführung des amerikanischen Flottenbauprogramms.

New York, 27. Dez. Der Vorsitzende des Marineausschusses des Repräsentantenhauses, Butler, forderte in einer Rede, daß die Vereinigten Staaten eine neue Flotte erhalten sollten. Er erklärte, er wolle nachdrücklich auf den Kongreß einwirken und ihn zur Annahme des vom Marineausschuß angebotenen Programms zu veranlassen. Die Vereinigten Staaten seien durch den Washingtoner Vertrag um die besten Kriegsschiffe, die gebaut wurden, und die einen Wert von 30 Millionen Dollars darstellten, betrogen worden. Es seien jetzt 50 Kriegsschiffe zu einem Kostenaufwand von 400 Millionen Dollars notwendig, damit Amerika wieder seinen früheren Rang einnehme.

Oberamtsstadt Neuenbürg.
Neujahrsglückwunsch-Enthebungskarten
 haben bis jetzt gelöst:

Betz, Julie, Hausdame.	Müller, Musikdirektor mit Frau und Töchtern.
Bach, Oberst. Sekr. u. Fam.	Schmer, Ernst Jr. und Frau.
Bogaple, Dr., Stadtkirchwart.	Prof. Kubowig, Kaufmann u. Fam.
Bielinger, Fr. und Frau.	Reile, Adolf, Dipl.-Ing. u. Frau.
Conze, Heinrich, Bleichm. u. Fam.	Schäfer, Koltschreiber und Frau.
Emich, Stadtschreiber und Frau.	Schöll, Gust., Tischlermeister u. Frau.
Enslin, Hermann u. Frau, meh. Werkst.	Schöll, Amtsgerichtsrat.
Frey, Vogtweilener und Frau.	Schmidt, Emil, Fabrikant u. Fam.
Fuchs, Hauptlehrer und Fam.	Schneider, Gg., staatl. gepr. Dentist und Frau.
Gensler, Christ., Mechan. u. Fam.	Schaub, Ferdinand, Fabrik u. Fam.
Holzer, Dietrich u. Fam., Notendach.	Stridel, Oberamtsbaumeister.
Koch, Schulrat und Fam.	Stram, David und Tochter.
Kleber, Carl, Wit und Fam.	Vogel, Kammermeister u. Frau.
Knobel, Stadtschultheiß und Fam.	Wenck, Karl, Wäldhändler u. Fam.
Lemp, Oberamtmann und Fam.	Wild, Jagendamtvoorsitzer u. Fam.
Lutz, Martin, Kaufmann u. Fam.	Zeller, P., Güterförderer u. Fam.
Lutz, Volkshilfsleiter und Frau.	
Megertin, Dr., Dehan und Frau.	

Weitere Liste folgt am 31. Dezember.
 Stadtschultheiß Knobel.

Paßbilder
 werden schnellstens unter billigster Berechnung angefertigt bei
Albert Bender, Photograph, Neuenbürg a. G.,
 Geyring 8, beim Bezirksarbeitsamt.
 NB.: Photo-Atelier Werktag von 8-6 Uhr, Sonntags von 11-3 Uhr geöffnet.

WERBE DRUCKE
 von durchschlagender Wirkung für Industrie Handel und Gewerbe + Verlangen Sie Vorschläge!
„Enztäler“-Druckerei Neuenbürg, Inhaber: D. Strom.

Zur Vermeidung der Mißstände infolge des Eintritts von Schnee und Eis sind die Haus- und Grundbesitzer ober- und beider nach der ortspolizeilichen Vorschrift vom 30. Sept. 1924/20. Jan. 1925 verpflichtet:

- bei starkem Schneefall auf die Länge ihres Rehrbezirks einen hinreichenden Fußpfad zu bahnen;
- bei Blatteis den Rehrbezirk so oft als notwendig mit Sand, Asche, Viehsalz und dergl. zu bestreuen und das Eis in den Rändern und auf den Schwegen unter Schonung der letzteren aufzubauen und zu beseitigen;
- bei eintretendem Tauwetter für geordneten Abzug des Schnees- und Eisschmelzwassers zu sorgen, ebenso bei einem außerordentlichen Regenfall.

Birkenfeld, den 27. Dezember 1926.
 Schultheißenamt: Fajler.

Stangen-Verkauf.
 Am Montag, den 5. Januar 1927, nachmittags 1/2 4 Uhr, kommen aus dem Gemeindevorstand Distr. II Abtlg. Dengsthalde im öffentlichen Auktorium zum Verkauf:
 Bauhänge: 55 Ia, 44 Ib, 37 II., 14 III. Kl.
 Hängehänge: 11 I., 13 II., 10 III. Kl.
 Hängehänge: 10 I. Kl.
 Den 27. Dezember 1926.
 Schultheiß Feldweg.

Ein Baumader
 in den Weinbergen zu verkaufen.
Paul Rau.
 Birkenfeld.
 Eine sehr schöne, junge Kalbin mit Kalb, gut gewöhnt, zu verkaufen.
 Heerstraße Nr. 17.
 Waldrennack.
 Eine exzell., hochtrachtige Rub- und Fahrtuh, sowie ein schönes Hind sind zu verkaufen.
Dr. Regelmann, We.

Gewerbe-Verein Neuenbürg.
 Betr. Handwerkskammerwahl.
 Sämtliche Herren Innungs-Obermeister werden ersucht, **morgen Mittwoch, den 29. Dezember, abends 8 Uhr, im Saalhaus zum „Schiff“ (Nebenzimmer)** sich einzufinden zu wollen.
 Der Vorstand.

Formulare liefert rasch und billig die **G. Reeh'sche Buchdruckerei.**
Birkenfeld, 28. Dez. 1926.
Todes-Anzeige.
 Unser lieber Vater und Großvater **Johannes Jekler** ist im Alter von nahezu 74 Jahren nach kurzem Leiden gestorben.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Beerdigung Mittwoch mittag 3 Uhr.

Ein vorzügliches Nachschlagewerk!
 Unentbehrlich für jeden Geschäftsmann, jeden Hotel- und Gasthofbetrieb!
Adreßbuch
 für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.
 Enthält auf rund 400 Seiten Text anregenden und praktischen Inhalt. Vorrätig und sofort lieferbar durch
G. Reeh'sche Buchdruckerei, Neuenbürg,
 Juli: D. Strom.